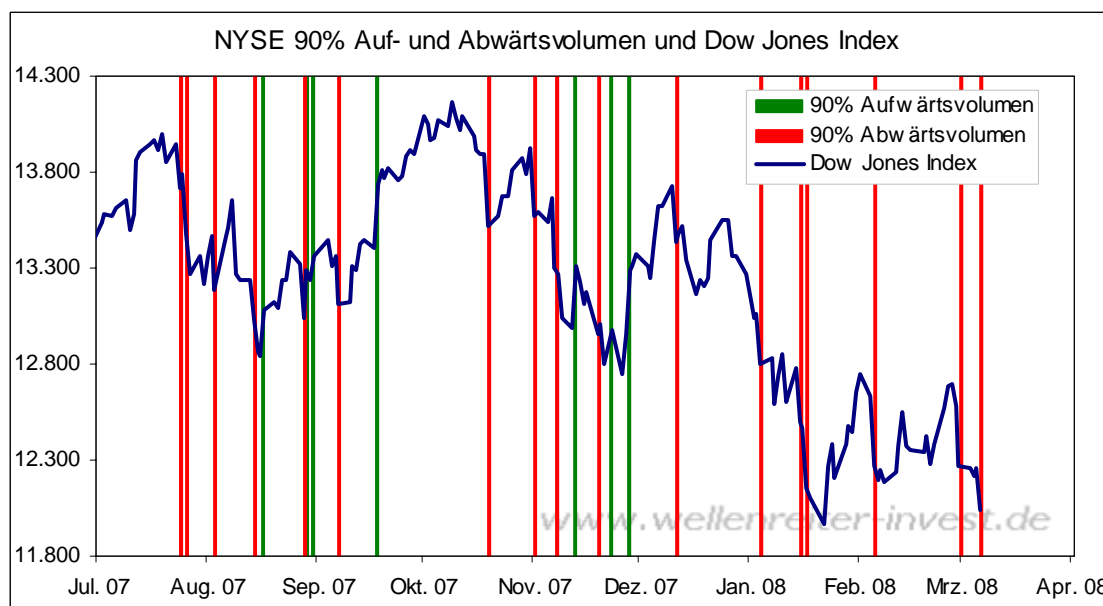


Freitag, den 7. März 2008

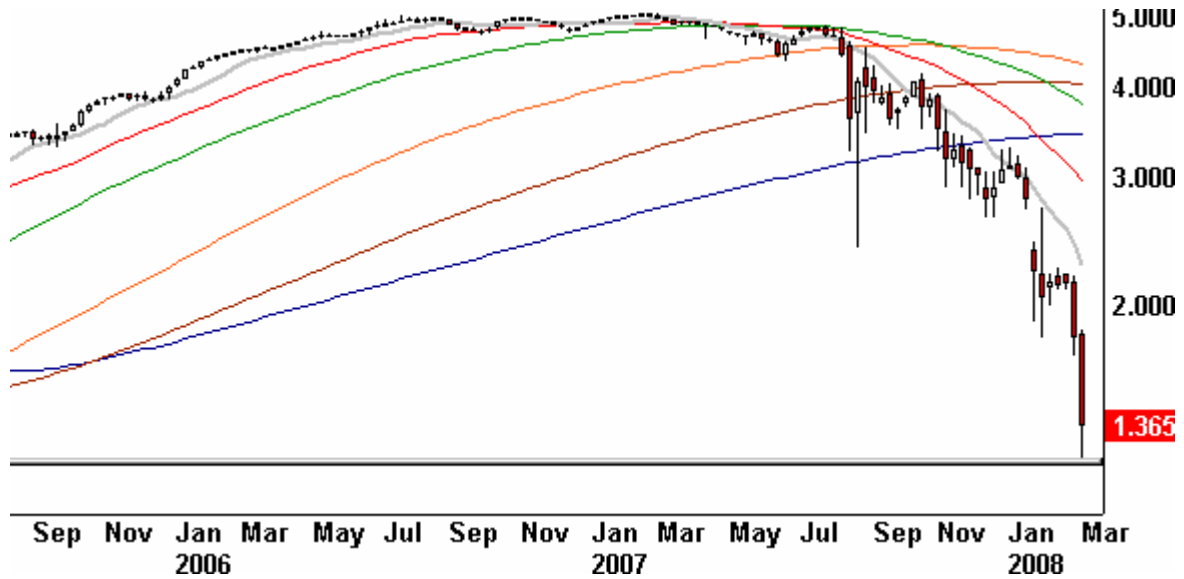
Der gestrige Donnerstag brachte ein Abwärtsvolumen von 94,6 Prozent vom Gesamtvolumen. Damit zählen wir mittlerweile sieben solcher Tage in Folge.



In unserer Ausgabe vom 3. März (vergangener Montag) wiesen wir darauf hin, dass eine derart große Zahl derartiger Tage hintereinander ungewöhnlich ist. Lediglich 1973/74 wurde diese Zahl übertroffen. Wir zogen damals das folgende Fazit, das auch heute noch gilt: „Sechs 90%-Abwärtstage hintereinander sind ungewöhnlich. Es ist zwar nicht auszuschließen, dass noch weitere 90%-Abwärtstage folgen. Aber die Situation beginnt extrem zu werden. Man muss annehmen, dass der Abwärtstrend zeitlich bereits weit fortgeschritten ist.“

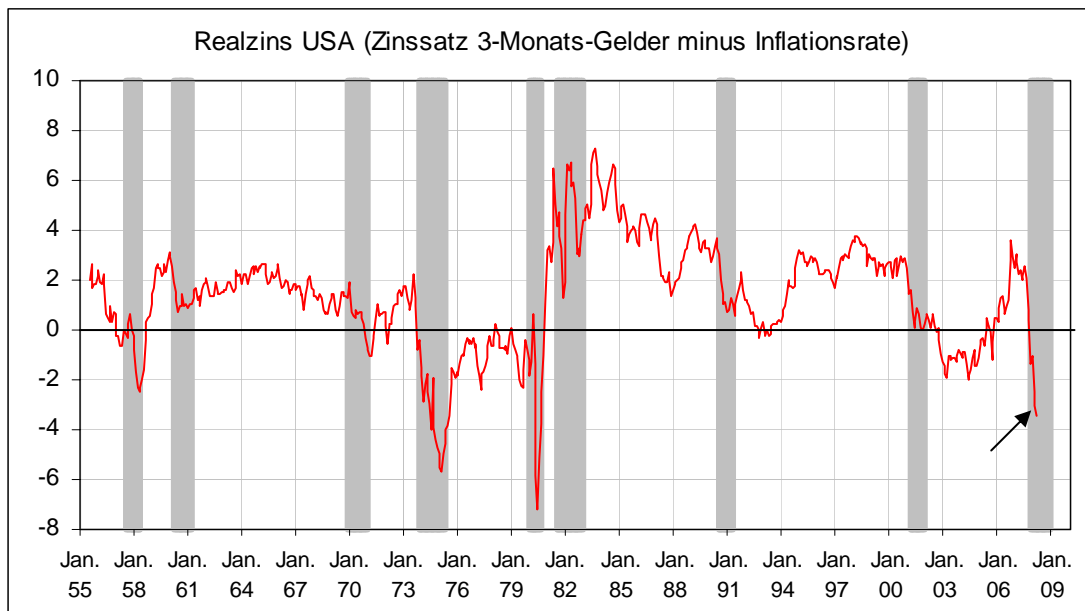
Seit Tagen reiten wir auf dem Chartverlauf des US-Drei-Monats-Zinssatzes herum. Auch heute sind wir gezwungen diesen Verlauf zu zeigen: Die US-Zinsen am kurzen Ende scheinen geradewegs zusammenzubrechen. Gestern erreichte der Zinssatz in der Spitze ein Tief von 1,22%. Am Ende des Tages wurden 1,35% notiert. Wir zeigen bewusst den Wochenchart.

US-Drei-Monats-Zins Wochenchart



Die wöchentlichen Veränderungen waren bis Juli 2007 nicht der Rede wert und zeigten keinerlei Volatilität. Seit Juli 2007 ist nichts mehr wie es war. Es gibt extreme Bewegungen zuhauf.

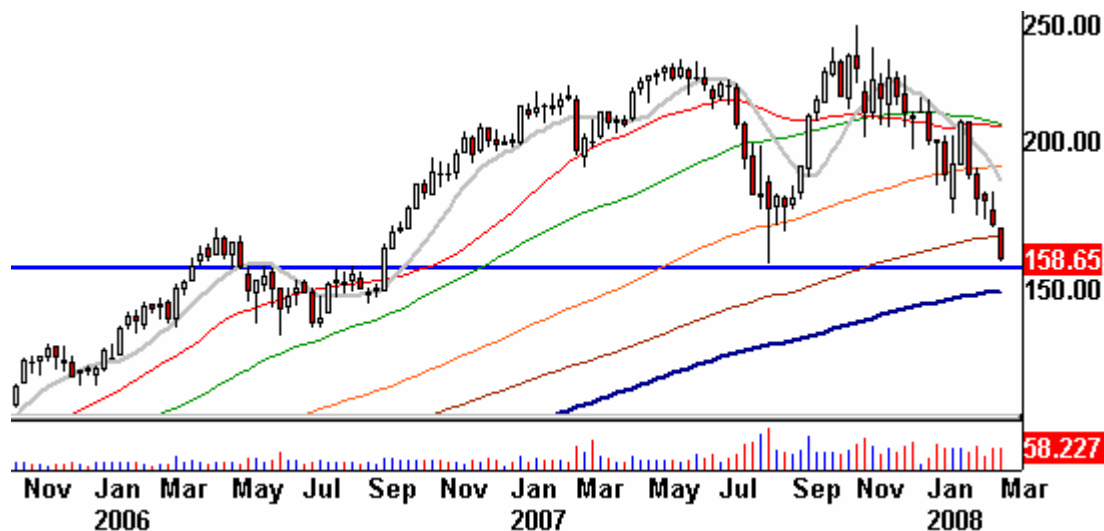
Überschüssiges Geld auf ein Tagesgeldkonto zu überweisen – wie das in Europa (noch) gang und gäbe ist, empfiehlt sich in den USA derzeit nicht. Der Realzins für US-Drei-Monats-Geld befindet sich aktuell ca. bei minus 3,5 Prozent (siehe Chart).



Das sind Werte, wie sie seit den 70er Jahren nicht mehr erreicht wurden. In den USA herrscht echter Anlagenotstand. Die Cash-Quote der Fonds und der Privatanleger ist sehr hoch, aber wohin mit dem Geld? Auf US-Geldmarktkonten und in US-Anleihen wird derzeit Kapital vernichtet. Die Aktienmärkte erscheinen ebenfalls nicht attraktiv.

Fazit: Rohstoffe bieten derzeit den einzig wirksamen Kapitalschutz. Frage: Falls die Rohstoffe ihren jetzigen Run beenden oder zumindest unterbrechen, wohin rotiert das Kapital dann? Anleihen könnten ein Profiteur sein, aber zunächst einmal auch Aktien. Letzteres hängt deutlich von der Entwicklung der Finanzwerte sowie von der Zinspolitik der Fed ab.

Goldman Sachs Tageschart



Zufälligerweise berichten Goldman Sachs und die Fed beide am 18. März. Charttechnisch befindet sich Goldman nahe des Intraday-Tiefs vom 16. August 2007. Darunter verläuft der Vier-Jahres-GD (dunkelblau) bei etwa 150 Punkten. Während Goldman Sachs am 18. März vor Börsenöffnung die in der Branche mit Spannung erwarteten Quartalszahlen bekannt gibt, wird die Fed um 20:15h unserer Zeit eine Zinssenkung bekannt geben, von der wir annehmen, dass sie mindestens 75 Basispunkte beträgt. Sollte vorher noch eine überraschende Zinssenkung durchgeführt werden (wir hatten diese mehrfach angedeutet), so würde die Zinssenkung am 18. März wahrscheinlich geringer ausfallen. Seit August 2007 hat Bernanke das Zepter aus der Hand gegeben. Er hat reagiert statt agiert; der Verlauf der 3-Monats-Gelder gibt ihm den Takt vor. Die Differenz zwischen dem Zinssatz für 3-Monats-Gelder und dem US-Leitzins beträgt mittlerweile 165 Basispunkte. Hier dürfte von Seiten der Fed angemessen und kräftig reagiert werden (müssen).

Merrill Lynch hat gestern ein Breakaway-Gap produziert (roter Kreis).

Merrill Lnych Tageschart



Derartige technische Ausprägungen sind nicht dazu angetan, Vertrauen in das Reboundpotential der US-Broker zu gewinnen. Entwicklungen dieser Art sind bärisch.

Der HUI Index hat charttechnisch einen Keil ausgebildet. Solche Formationen werden üblicherweise nach unten aufgelöst. In einer Übertreibungsphase kann aber eine Auflösung nach oben erfolgen, die dann sehr schnell und stark steigende Kurse bringt.

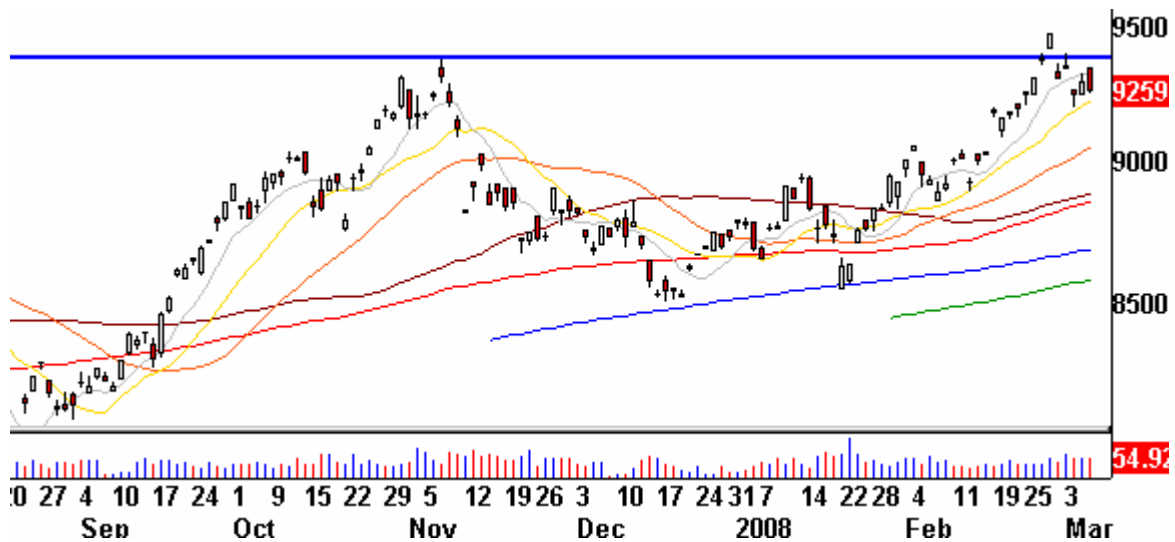
HUI Index Tageschart



Die Formation der vergangenen Tage ist sehr eng und dürfte auf jeden Fall in den kommenden Tagen (wahrscheinlich schon heute) in Trendbewegung münden.

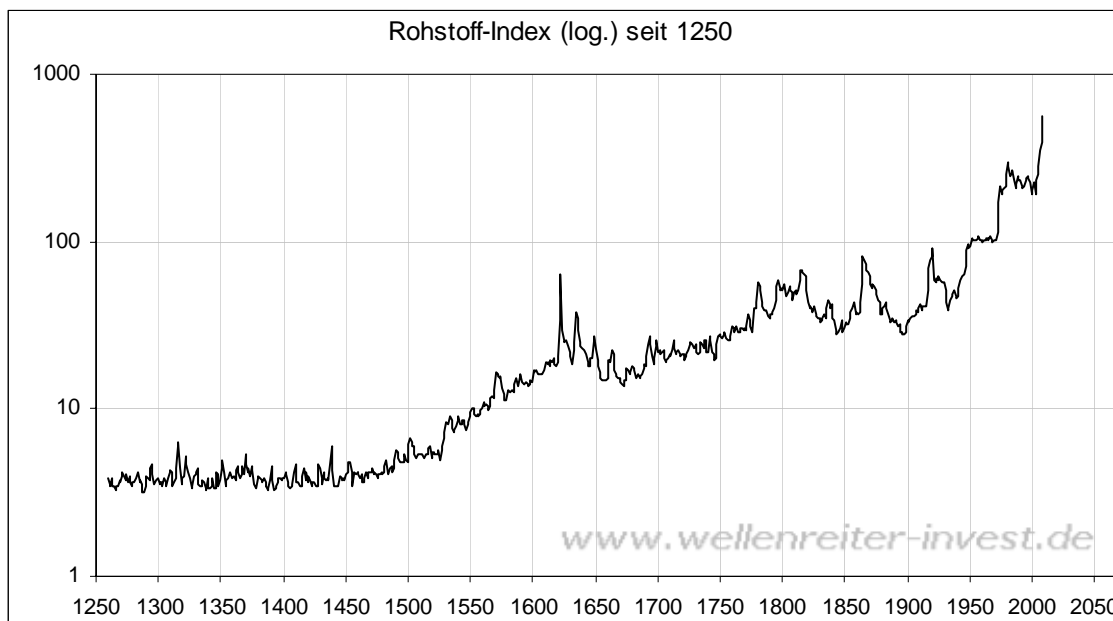
Der Goldpreis steht kurz davor, seine runde Marke von 1.000 US-Dollar zu überwinden. Nach der Konsolidierung der letzten Tage dürfte heute bzw. Anfang der kommenden Woche ein Versuch zur Überwindung der Marke gestartet werden. Vorteilhaft wäre es, wenn der australische Dollar, der mit dem Goldpreis positiv korreliert ist, sein vor einigen Tagen erzielttes neues Allzeithoch halten könnte.

Australischer Dollar/ USD Tageschart



Die aktuelle Entwicklung kann zunächst als Fehlausbruch interpretiert werden. Da jedoch Fehlausbrüche von Fehlausbrüchen mittlerweile keine Seltenheit sind, gilt es hier abzuwarten, ob hier der Aufwärtstrend nicht doch noch fortgesetzt werden kann.

Der Rohstoffindex (CRB-Index) wurde von einer Gruppe amerikanischer Forscher bis zum Jahr 1250 zurückgerechnet. Aktuell befindet sich der Index bei 565 US-Dollar (CI-Index).



Der Anteil des Ölpreises beträgt in diesem Index 25 Prozent, dominiert also nicht den Index. Gegenwärtig steigen die Preise aller Rohstoffe gemeinsam und sehr stark. Obwohl der obige Chart als Log-Chart gestaltet ist, sieht die Preisentwicklung parabolisch aus. Man könnte hier auch den Abschluss einer großen Bewegung interpretieren, aber niemand weiß, wann der aktuelle Run endet. Wir haben zumindest für den Ölpreis aufgrund der 30-Jahres-Zyklen und der Trendbewegungen einen Hochpunkt im Jahr 2010 „vorgesehen“, wobei bei derartig langen Zyklen die Jahres-Genauigkeit nicht allzu groß ist. 2009 oder 2011 als Hochpunkte sind ebenfalls drin.

Fazit: Der Rohstoff-Index befindet sich in einer parabolischen Entwicklung, die in dieser Art einmalig ist. Wie lange sie noch andauert, kann man nicht wirklich vorhersehen. Die Jahrzehntwende böte eine Gelegenheit. Dass eine derartige Bewegung nicht dauerhaft fortgesetzt werden kann, sollte jedoch klar sein.

Zu den Märkten.

1,61 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 87 Mio., das Abwärtsvolumen 1,52 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 5,4% vom Gesamtvolumen (94,6% Abwärtsvolumen); 27 neue Hochs standen 289 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.040 Punkten um 215 Zähler niedriger (-1,8%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.305 Punkten um 29 Zähler niedriger (-2,2%; neues Jahrestief)

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.251 Punkten um 52 Punkte (-2,3%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 2,6%.

Der Transport-Index endete bei 4.528 Punkten (-2,9%).

Größte Gewinner: Goldaktien; Größte Verlierer: Hausbau, Broker

Der T-Bond Future endete bei 116,18 Punkten (116,10).

Crude Öl notiert aktuell bei 105,45 (104,52) und Erdgas bei 9,76 Dollar (9,74).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 72,85 Punkten (73,49).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 985 Dollar/Unze (988). Gold in Euro bei 641.

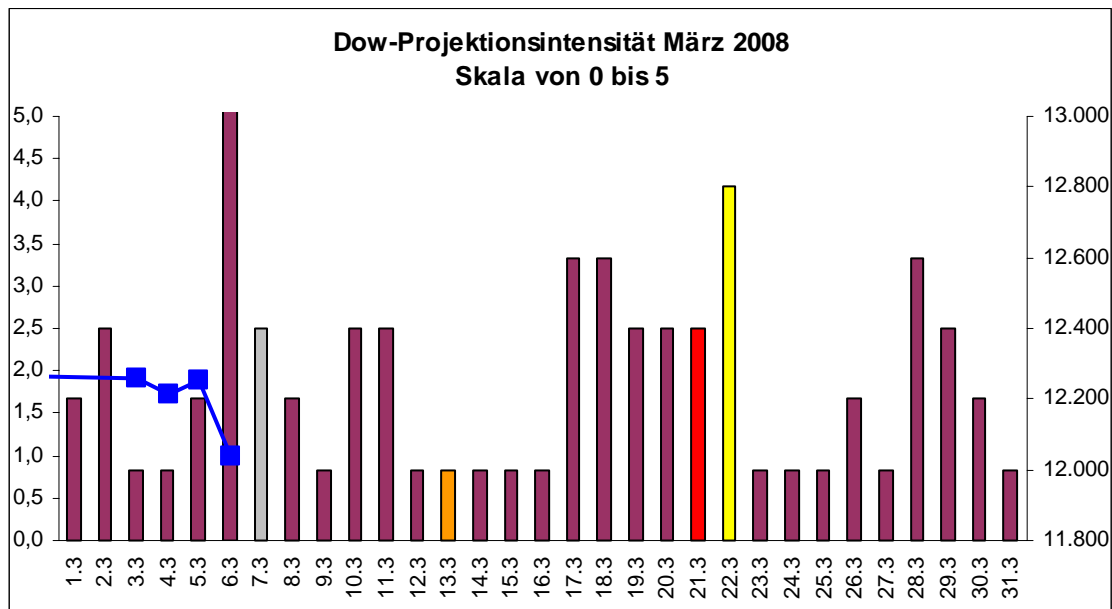
Silber befindet sich bei 20,39 Dollar (20,78).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,1% auf 502 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 203 Punkten. Newmont Mining verlor 41 Cent und endete bei 50,92 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 12% auf 27,55 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 29,99 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,27. Die Equity-PCR endete bei 1,12. Die OEX-PCR endete bei 0,96. Der ISE schloss mit 78.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

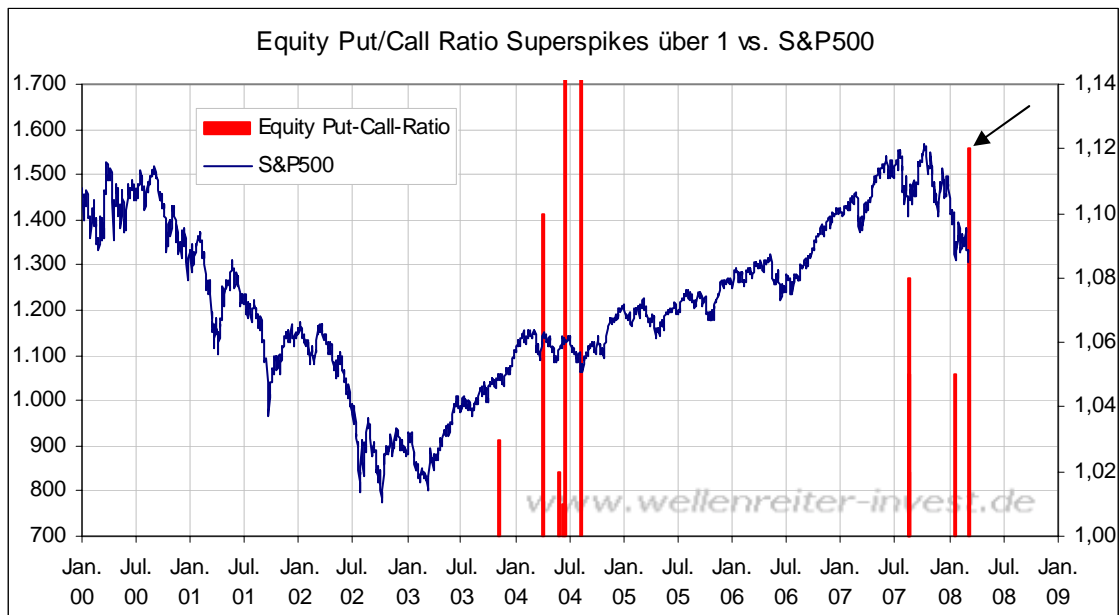
Wichtige Zeitprojektionstage für den Februar: 6.3., 22.3.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Am gestrigen Zeitprojektionstag wurden einige markttechnische Extrema erzielt. Zum einen zählte man den siebten 90%-Abwärtstag hintereinander.

Zum anderen wurde mit einer Equity-PCR von 1,12 der dritthöchste jemals gemessene Wert erzielt (siehe Pfeil).



Lediglich im Jahr 2004 gab es zwei Tage mit höheren Werten von 1,19 und 1,28 (ragen über die obige Skala hinaus). Nicht immer, aber häufig sind solche Tage mit Tiefs an den Aktienmärkten verbunden. Zuletzt wurden ähnlich hohe Werte am 14.08.07 und am 15.01.2008 erreicht. Das war jeweils zwei bzw. vier Handelstage vor wichtigen Tiefpunkten. Ähnlich verhielt es sich im August 2004. Damals wurde vier Handelstage vor dem Jahrestief im S&P 500 eine Equity-PCR von 1,28 erzielt.

Interessant, dass die Ratio Nasdaq 100 / S&P 500 auch gestern stabil blieb.

Nasdaq 100 / S&P 500 Ratio



Um es klar zu sagen: Der gestrige Tag war unschön. Insbesondere die Finanzwerte stehen auf wackeligen Beinen. Die Hausbauer verloren zwar auch deutlich, haben aber in Richtung November- und Januar-Tiefs noch ein Polster. Die Finanzwerte haben dieses Polster hingegen verloren.

US-Hausbau-Index (DJUSHB) Tageschart



Kann es eine Rallye des breiten Marktes ohne Finanzwerte geben? Nachhaltig wohl nicht. Aber man sollte die Tech-Werte an dieser Stelle nicht unterschätzen.

Nasdaq 100 Future Tageschart



Die technische Formation des Nasdaq Future ist die eines fallenden Keils (blaue Linien). Die relative Stärke der Nasdaq der letzten Tage ist zugegebenermaßen nicht besonders ausgeprägt. Es ist ein erstes Pflänzchen, was an einem schlechten Tag sofort vernichtet werden könnte. Der gestrige Tag tat dies jedenfalls nicht. Deshalb besteht weiterhin die Chance, dass sich die eingezeichnete Formation nach oben auflöst.

Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte. Heute werden Arbeitsmarktdaten veröffentlicht. Diese gelten als „Marktbeweger“. So dürfte sich auch heute die Tradition der volatilen Freitage fortsetzen.

Absacker

Ein Hintergrundbericht zur Citigroup in der FAZ.

<http://tinyurl.com/3xz6vt>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.